personalthurgau
Dachverband der Berufs- und Personalorganisationen
aus Bildung, Gesundheit und Verwaltung

personalthurgau · Zürcherstrasse 183 · 8510 Frauenfeld
Telefon 058 346 04 60 · personal.thurgau@tg.ch · www.personalthurgau.ch

Departement für
Finanzen und Soziales
Regierungsrat
lic. rer. publ. HSG Urs Martin
Regierungsgebäude
8510 Frauenfeld

Einreichung per E-Mail an: urs.martin@tg.ch, petra.weber@tg.ch

Frauenfeld, 13. Februar 2026

Einladung zum Mitbericht
Einfache Anfrage "Befristeter Verzicht auf Teuerungsausgleich, Lohnerhöhungen und Stufenanstieg in der kantonalen Verwaltung"

Sehr geehrter Herr Regierungsrat Martin, lieber Urs

Herzlichen Dank für die Einladung zum Mitbericht. Gerne nimmt ***personal***thurgau in obgenannter Angelegenheit wie folgt Stellung:

Die in der Anfrage vorgeschlagene Sistierung von Teuerungsausgleich, generellen und individuellen Lohnerhöhungen sowie Stufenanstiegen stellt materiell eine Lohnsenkung dar. Ein befristeter Verzicht auf Teuerungsausgleich und Lohnentwicklung ist aus personalpolitischer und rechtlicher Sicht abzulehnen.

Der Teuerungsausgleich dient dem Werterhalt des Lohnes. Wird er ausgesetzt, entsteht zwingend ein Reallohnverlust. Stufenanstiege und individuelle Lohnentwicklungen sind Bestandteil des Funktions- und Leistungslohnsystems. Ihre Sistierung unterbricht die Systemkohärenz und wirkt als pauschaler Lohneingriff, welcher ebenfalls zu einem Reallohnverlust führt. Dies hätte erfahrungsgemäss unmittelbare Auswirkungen auf Fluktuation, Personalbindung sowie Rekrutierung. Mögliche Einsparungen würden dadurch teilweise wieder kompensiert. Darüber hinaus würde die Massnahme die Attraktivität des Arbeitgebers Kantonale Verwaltung Thurgau schwächen und die bereits bestehenden Rekrutierungs- und Bindungsprobleme verschärfen. Dies gilt auch für die Thurgauer Lehrpersonen. Alle Nachbarkantone haben ein tieferes Pflichtpensum für Volksschullehrpersonen und eine höhere zeitliche Entlastung für Klassenlehrpersonen.

Finanzpolitische Ziele sollten nicht durch eine faktische Reallohnsenkung des Staatspersonals erreicht werden. Vorrangig sind strukturelle Effizienz- oder Einnahmemassnahmen zu prüfen.

Besten Dank für die Berücksichtigung unserer Stellungnahme.

Freundliche Grüsse

personalthurgau

Barbara Dätwyler Weber
Präsidentin

Pakize Emini, MLaw
Leiterin Geschäftsstelle